

24 Figuren, petits fers, der Königin (Gattin Heinrichs IV.) gewidmet, alter Einband mit Wappen, 1810 Frs. — Das einzige bekannte Exemplar der »Vie de la glorieuse sainte Barbe« (St. Barbara), Lyon 1488, bei J. de la Fontaine, Quartband von 12 Blättern, Kunststeinband von Traug-Bauzonnet, 1100 Frs. Das Exemplar stammte aus der Bibliothek Jemeniz' und des Grafen von Signerolles. — Ein ähnliches Werk, das ebenfalls nur in einem einzigen Exemplar vorhanden sein dürfte, betitelt »La Vie et Lystore de Madame Sainte Barbe«, Passionspiel in 3500 Versen, Rouen 1530, bei Jehan Burges, kleiner gotischer Quartband, Kunststeinband von Traug-Bauzonnet, ebenfalls aus der Bücherei des Grafen von Signerolles, 1270 Frs.

Das Jagdsportwerk »Noblesses des chasses« (armorial des capitaineries royales et non royales avant 1789), Paris 1889—1890, bei B. Bouton, 5 Oktavbände, Manuskript von B. Bouton, reiche Verzierungen, Kunststeinband von Chamboille-Duru, 1000 Frs. — 2000 Frs. erzielte das Werk »Marguerites de la Marguerite des princesses« (Margarete von Navarra), Lyon 1545, bei Jean de Tournes, sehr gesuchte Gedichtsammlung, Einband von Padeloup, 2 Oktavbände. — Ein »Ronsard, œuvres«, den man selten vollständig antrifft, Lyon 1592, bei Thomas Soubron, 5 kleine Duodezgebände, Kunststeinband, 1000 Frs., — ein »Boileau, œuvres«, Amsterdam 1718, bei David Mortier, 2 von Kunst, nach Kneiler illustrierte Foliohände, neue Ausgabe, alter Einband, 1205 Frs. — »Le Bienfaiteur« vom Ritter d'Arc, Manuskript des gleichnamigen Lustspiels, aus dem Jahre 1767, großer Quartband von 69 Seiten mit bemerkenswertem Einband, petits fers, erste Seite mit dem Wappen des Grafen von St. Florentin, Tuschzeichnung, 4550 Frs., — der erste, zweite und dritte Band des mit vielen Holzschnitten verzierten Geschichtswerkes »Grans Croniques de France«, Paris 1514, bei Franz Regnault, gotische Foliohände, Einband von Cape, 1201 Frs. — Ein anderes, überaus reich eingebundenes Werk: »Les Remontrances de Messire Jacques de La Guesle« von La Guesle, Paris 1611, bei Pierre Chevalier, Quartband, Titel von Gaultier gestochen, Einband von Clovis Eve, Wappen des Parlamentsrats Le Clerc Besville, (des Einbandes wegen) 3105 Frs. — Ein »Livre de l'Ordre de la Garde des Consuls« von Oberst de Beauharnais (Schwager Napoleons), Paris, an VIII—IX, 8 Quartbände, das interessante militärische Manuskripte und 12 Stiche von Malmaison enthielt, 1210 Frs. Schließlich sei noch eine Sammlung von 56 Hofkalendern (calendriers de la cour) erwähnt, Jahrgänge 1737—1828, meistens Maroquin, einige Kalbledereinbände, mit dem königlichen Wappen, petits fers, 1115 Frs. — Die 41 Bücher, die in diese Abteilung gehören, brachten den Gesamtertrag von 125 400 Frs.

3. Verschiedene alte Werke. Eine Ausgabe der »Essais de Michel, seigneur de Montaigne« von Montaigne, Paris 1595, bei Abel l'Angelier, neue Ausgabe der Mademoiselle du Gournay, leicht beschädigt, Kunststeinband von Thibaron, 500 Frs., — eine andere Ausgabe desselben Werkes, Amsterdam 1659, bei A. Michiels (édition exactement purgée des défauts des précédentes etc.), 3 Duodezgebände, Kunststeinband von Thouvenin, 175 Frs. — Eine der 250 auf Velinpapier gedruckten Ausgaben von La Rochefoucaulds »Maximes et réflexions morales«, Paris 1796, beim ältern Didot, Quartband, 125 Frs. — Ein Buchdruckerwerk »Manuel typographique« von Fournier le jeune, Paris 1764—66, bei Barbou, auf grand papier, Einband von Padeloup, 2 kleine Oktavbände, mit zahlreichen erläuternden Illustrationen, 189 Frs. — Ein Werk über Falkenjagd »La Fauconnerie« von Charles d'Arcussia, Manuskript auf Velin, 1594, nebst einem Stammbaum, moderner Kunststeinband von Chamboille-Duru, 380 Frs., — eine andere Jagdschrift: »La Vénerie« von Jacques du Fouillou, dem noch »La Fauconnerie« beigegeben worden war, beide bei Abel l'Angelier, Paris 1606 und 1607, 2 Quartbände, Kunststeinband von Guzin, 520 Frs. Weitere alte Jagdbücher wurden für 100—250 Frs. versteigert. Das aus dem Jahre 1581 stammende Werk »Les Euvres (für oeuvres) poétiques« von Courtin de Ciffay, Paris, bei Gilles Beys, Duodezband, Kunststeinband von Vortic (gelungene Imitation der Einbände von Clovis Eve), 630 Frs., — ein gut erhaltenes Manuskript »L'arbre des batailles« von Honoré Bonnet, Pergament, reich verziert, 1 Miniatur, mit Widmung an Karl VI., Jahreszahl 1495, 955 Frs. — Zwei kleine Duodezgebände einer Rabelais-Ausgabe (Les œuvres de Monsieur F. Rabelais), Amsterdam

1666, bei Daniel Elzevir, Kunststeinband von Vortic, 205 Frs. — Das historische Werk »Cronique du feu roy Charles Septiesme« von Alain Chartier, erste Ausgabe, Paris 1528, bei Regnault, mit Holzschnittbild Karls VI., wurde für 455 Frs. versteigert. — Ein hübscher Einband mit dem Wappen des Bischofs Karl von Lothringen, der ein lateinisches und französisches (Übersetzung) Werk, betitelt »Caroli Lotharingi Card. et Francisci ducis Guysii etc.« von Hoherius, enthielt, Rheims 1579, bei Jean de Foigny, Quartband, 580 Frs.

4. Illustrierte Werke des 18. und 19. Jahrhunderts. — Verschiedenes. »Almanach des Modes«, Paris 1817—1821, 2 Sedezgebände, Ausgabe von Rosa, gut erhalten, mit bunten Stichen, 136 Frs., — »Lettres à Emilie sur la mythologie«, von Demoustier, Paris 1809, bei Renouard, Velinpapier, 36 Illustrationen von Moreau, 2 états, Porträt von Demoustier von Tardieu, nach Pajou, 2 Oktavbände, Kunststeinband von Guzin, 480 Frs., — »Poème en 4 chants, avec sa prière et sa lettre aux captifs prêts à partir pour Babylone« von Desmarais, Paris 1771, bei Desprez, Illustrationen (taille-douce), Oktavformat, Wappen der Madame Elisabeth (Königin), sehr hübscher alter Einband, 680 Frs., — »Fables nouvelles« von Dorat (siehe 1. Kategorie), Haag und Paris 1773, Oktavband, grand papier, Kunststeinband von Belz-Niedrée, 700 Frs., — »Les Sens«, episches Gedicht von Du Rosoy, London-Paris 1766, Stiche von Longueil, nach Eisen und Wille, nebst einem beigegefügtten Exemplar des Werkes »Zélis au bain« von Pezay, Genf 1763, dieselben Illustratoren, beide Werke in einem alten Oktavband vereinigt, 710 Frs. — Zwei Florian-Ausgaben, die eine aus 8, die andere aus 16 Duodezgebändchen bestehend, Paris 1820, bei Renouard, Illustrationen avant la lettre, die letztere Ausgabe mit Kunststeinband von Allé, 415 und 585 Frs. — Ferner: »Iconologie par figures« von Gravelot und Cochin, bei Lattre, Paris, 4 Oktavbände mit guten Stichen, grand papier, Kunststeinband von Belz-Niedrée, 360 Frs., — »Gravures historiques«, Paris 1789—90, bei Janinet, großes Oktavformat, grand papier, seltenes Exemplar, das die Ereignisse vom 5. Mai 1789 bis 23. November 1790 darstellt, nebst Beilage von 2 Stichen, 600 Frs., — »Romances, mises en Musique« von der Königin Hortensia, Quartband, 12 farbige Stiche von Monsalby, nach Isabey, Exemplar mit Wappen der Königin, alter Einband, 1 farbiger Porträtstich, 600 Frs., — das ähnliche Werk »Douze romances mises en musique« von derselben Verfasserin, ihrem Bruder Eugen gewidmet, Jahreszahl 1825, Quartformat, alter Einband, nebst Wappen der Königin und Handschrift, wonach sie das Werk der Madame Récamier schenkte, 12 Lithographien, 780 Frs. — Ein Bibliophile erstand das Werk »Bibliothèque historique de la France« von P. J. Delong, neue Ausgabe, Paris 1768—78, bei Hérisfaut, 5 Foliohände, wovon 3 mit Wappen, grand papier, für 390 Frs., — eine Sammlung schweizerischer Trachtenbilder (costumes suisses), 22 Tafeln von Burgdorfer, Bern, hübsch bemalte Stiche, Quartband, 375 Frs., — eine andere Sammlung (Costumes chinois) aus dem 18. Jahrhundert, 16 Aquarelle auf Chinapapier, 240 Frs. — die Sammlung »Recueil de tous les costumes des ordres religieux et militaires«, Paris 1778—1798, bei Amy, 6 Foliohände mit farbigen Tafeln, kartoniert, 300 Frs. — Ein anderes Kostümwerk: »Le Sacre de Louis XV«, Paris 1723, großer Folioband mit prächtigen Illustrationen von Beauvais, Cochin (père), Audran usw., Wappen Ludwigs XV., 490 Frs. — Folgende französische Schriftsteller erzielten ebenfalls gute Preise: »Poésies, rangées par ordre chronologique« von Malherbe, eine der besten Ausgaben, holländisches Papier, Paris 1757, bei Barbou, Oktavband, guter Einband, 760 Frs., — »Poésies« von demselben, Stereotypausgabe, Velin, Paris 1798, bei Didot, Duodezformat, alter Einband, 285 Frs., — »Les Amours de Cupidon, avec le poème d'Adonis« von La Fontaine, Paris 1797, bei Saugrain und Didot, 2 Duodezgebände, Velinpapier, farbige Illustrationen (3 états), Kunststeinband von Gaillard, 465 Frs., — »Contes et nouvelles en vers« von demselben, Paris 1795, beim ältern Didot, 2 große Quartbände, Velinpapier, Stiche von Fragonard, Touze usw., Kunststeinband von Allé, 2 Beilagen (Porträt von La Fontaine und Fragonard, nach Rigaud und Le Carpentier, Bistermanier), 821 Frs., — »Fables« von demselben, derselbe Verleger, Paris 1787, 6 Sedezgebände, avant les numéros, alter Einband, 455 Frs., — »Oeuvres de Molière«,